

Sportverein: Sanierung der Duschen wichtiger als Platzwartgebäude

Mammendorf – Dass die letzten Wochen seiner Amtszeit noch einmal so turbulent werden würden, hätte sich der Vorsitzende des SV Mammendorf (SVM), Helmut Amberger, nicht träumen lassen. „Jetzt wird es noch schwerer, einen Nachfolger zu motivieren“, sagte er. Damit spielte er zum einen auf die Diskussion an, die der Antrag des Sportvereins im Gemeinderat ausgelöst hatte, zum anderen auf die anstehenden Neuwahlen

des SVM am 27. März. Amberger hatte nach der Wahl vor zwei Jahren angekündigt, dass für ihn nach acht Jahren Schluss ist. Trotz der langen Zeit hat sich bisher kein Nachfolger gefunden.

„Der Sündenbock ist nicht der Vorstand“, nimmt Amberger Stellung zum geplanten Bau eines Platzwartgebäudes auf dem Mammendorfer Sportgelände. „Wir könnten nicht einmal den Grundstein bezahlen“, sagte Amberger.

Der Verein habe weder einen Antrag auf einen Neubau gestellt, noch die Sache vorangetrieben. „Das Ganze ging von der Gemeinde aus.“ Die Idee sei im Laufe der Zeit gewachsen.

Ein Neubau würde dem SVM zweifellos mehr Platz schaffen für weitere Duschen und Umkleiden im alten Gebäude. Denn die Geschäftsstelle sollte im neuen Gebäude untergebracht werden. „Natürlich bräuchten wir auf

Grund der Frauenfußball-Mannschaft dringend weitere Umkleidekapazitäten.“ Sollte das Platzwarthaus nicht realisiert werden, würde auch der Umbau nicht kommen. „Die Geschäftsstelle bleibt dann halt dort, wo sie sich jetzt befindet, im alten Gebäude.“ Amberger präzisierte in diesem Zusammenhang die Vorstellungen des Vereins. „Absolute Priorität hat für uns aber die Sanierung der Umkleidekabinen und der Du-

schen im bestehenden Gebäude. Dieser Antrag ist vom Gemeinderat auch längst abgesegnet.“ Bei einer Ortsbesichtigung mit Bürgermeister Josef Heckl wurde die Notwendigkeit anerkannt, so Amberger.

Mit einem weiteren Antrag wollte der SVM erreichen, dass die Gemeinde die Betriebs- und Instandhaltungskosten für das Gebäude übernimmt sowie die Mehrkosten, die durch die Umrüstung der

Flutlichtanlage auf LED-Technik entstehen. Amberger betonte, dass der SVM stets sehr großzügig von der Gemeinde bedacht wurde. Und es sei doch legitim, Anträge an die Gemeinde zu stellen, die dann genehmigt werden oder eben nicht. Überrascht hat ihn allerdings, dass ein Platzwarthaus mit zwei Wohnungen errichtet werden soll. „Ich weiß nicht für wen? Unser Platzwart hat eine Wohnung.“

DIETER METZLER